

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 03.06.2013

Drucksache Nr. **2013/141**
Federführung Stadtbauamt
Sachbearbeiter Martin Lohr
Stand 15.05.2013
Aktenzeichen 024.00
Mitwirkung Ordnungs- und Sozialamt

Überprüfung der verkehrlichen Auswirkungen bei Verwirklichung einer Auffahrt Wangen-Süd entlang der Autobahn A 96

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen einer Auffahrt Wangen-Süd auf die A 96 zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Wirtschafts- und Entwicklungsleitstelle Westallgäu (WEST) eine Kostenbeteiligung durch die betroffenen Städte und Gemeinden im Westallgäu zu besprechen und die Finanzierung der Studie nachzuweisen.

Sachdarstellung

In den Planfeststellungsbeschlüssen zur A 96 sind für den Bereich der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu insgesamt 3 Auffahrten vorgesehen. Grund für diese Anzahl von Auffahrten war die Absicht, den Stadtbereich Wangens von Querverkehr zwischen B 12, B 18 und B 32 zu entlasten und damit quasi der A 96 eine Umgehungsfunktion aufzuerlegen. Ein Auszug aus dem Planfeststellungsbeschluss vom 15.02.1984 ist beigefügt.

Während die Auffahrten Wangen-Nord und Wangen-West gebaut werden konnten, fiel die Auffahrt Wangen-Süd dem Vergleich vom 25.08.1987 zur Erledigung des Verwaltungsrechtsstreites zum Opfer. Das Land Baden-Württemberg hat sich damals gegenüber 6 privaten Klägern verpflichtet, die Anschlussstelle Süd nicht auszuführen. Die Stadt Wangen war an dieser Vereinbarung nicht beteiligt.

Zwischenzeitlich haben sich die Verkehrsverhältnisse gründlich geändert. Trotz Bau der A 96 sind die Belastungen auf den Innerortsstraßen, insbesondere der Erzberger Str., der Friedrich-Ebert-Str. und der Ravensburger Str. erheblich gestiegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Raumes fordert ein leistungsfähiges Fernstraßennetz, das sowohl Freizeit- und Urlaubsverkehr als auch den gewerblichen Verkehr und den Ziel- und Quellverkehr sicher aufnehmen kann.

Die durchschnittlichen täglichen Verkehrsmengen betragen nach der Verkehrszählung 2011:

Lindauer Str.	11.675 Fahrzeuge
Ravensburger Str.	17.085 Fahrzeuge
Leutkircher Str.	12.639 Fahrzeuge
Erzberger Str.	12.010 Fahrzeuge
Isnyer Str.	11.574 Fahrzeuge

Im benachbarten Westallgäu wurde in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Firmenbesuchen von Bundes- und Landtagsabgeordneten und Vertretern der IHK die Forderung nach einer besseren Verkehrsanbindung insbesondere eine bessere Verknüpfung mit dem Autobahnnetz der A 7 und der A 96 laut. Jedes vierte Unternehmen bewertet die Verkehrsanbindung als nicht ausreichend bzw. mangelhaft, Als besonders dringlich wird der Anschluss an die Autobahn beim ursprünglich vorgesehenen Anschluss Wangen-Süd angesehen, auch um die Stadt Wangen nicht weiter zu belasten.

Diese Überlegungen haben die Wirtschafts- und Entwicklungsleitstelle Westallgäu dazu veranlasst, verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung der Verkehrssituation zu starten. So wurde u.a. die Stadt Wangen als Belegenheitsgemeinde gebeten, notwendige Schritte zur Wiederaufnahme der Planung der Anschlussstelle Wangen-Süd vorzunehmen. Als erster Schritt wurde gutachtlich überprüft, welchen Rechtsstatus die Vereinbarung über das Nichtbauen der Anschlussstelle Süd hat. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Vereinbarung sich auf den damaligen Planungsstand bezieht und dass der Planungsträger nicht daran gehindert ist, erneut in die Planung einzusteigen und dies insbesondere dann, wenn sich die der Vereinbarung zugrunde liegenden Verhältnisse geändert haben.

Erste Kontaktaufnahmen mit dem Regierungspräsidium Tübingen, Abt. Straßenbau, ergaben, dass dort ebenfalls die Notwendigkeit einer Überprüfung der Verkehrssituation gesehen wird, dass aber weder personelle noch finanzielle Ressourcen auf absehbare Zeit hierzu vorhanden sind.

Der Stadt Wangen wurde freigestellt, die Untersuchung der Auswirkungen einer Anschlussstelle Wangen-Süd sowohl in der Stadt Wangen selbst als auch auf das nachgeordnete Straßennetz in der Umgebung vornehmen zu lassen. Diese Untersuchung würde zuerst den Ist-Zustand erfassen und danach die Auswirkungen durch mögliche Verkehrsverlagerungen heute und mit einer Prognose darstellen. Das Ergebnis wird dann Grundlage sein für eine Entscheidung, ob die Planung und der Bau einer Anschlussstelle Wangen-Süd weiter verfolgt wird.

Nachdem von einer derartigen Untersuchung auch die beteiligten Gemeinden der Wirtschafts- und Entwicklungsleitstelle Westallgäu profitieren, soll versucht werden, diese an den Kosten der Untersuchung zu beteiligen. Über die Höhe der Kosten kann noch keine Aussage gemacht werden.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich vorläufig keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen